

GROßE FREIHEIT BEI PLAUE

Brandenburg an der Havel

Foto: Heino Kasper

Status:

Naturschutzgebiet

Größe des Gesamtgebietes:

78 ha

NABU-Flächenbesitz:

12,35 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

www.naturerbe.de



Foto: Heino Kasper



NABU/S. Zibolsky



NABU/ T. Dove

In der feuchten Umgebung der Auwälder finden seltene und gefährdete Arten wie die Sumpfschwertlilie, Fischotter und Rohrdommel eine Heimat.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet „Große Freiheit bei Plau“ ist ein wichtiges Brut- und Nahrungsgebiet für Sumpf- und Wasservögel. Geologisch gehört es zur „Großlandschaft der Mittelbrandenburgischen Platten und Niederungen“. Die tiefgründigen Verlandungs- bzw. Versumpfungsmoore werden durch die Havel gespeist. Der so entstandene Niedermoortorf wurde in den 1970er und 1980er mit Schwimmbaggern teilweise abgebaut. Die Eingriffe sind noch heute als Torfstiche innerhalb des Naturschutzgebietes erkennbar.

Neben den zahlreichen Gewässern ist das Gebiet geprägt durch aufgelassene Wiesen, Erlenbruchwälder sowie von Röhricht- und Seggenmooren. Diese Lebensräume bieten Schutz für zahlreiche bedrohte Pflanzen- und Tierarten wie Fledermäuse und Amphibien. Wegen seiner natürlichen, nährstoffreichen Stillgewässer und der feuchten Hochstaudenfluren ist das Gebiet auch als Flora-und-Fauna-Habitat-Gebiet ausgewiesen.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Komplexes Feuchtgebiet mit Moorwäldern, Röhricht- und Seggenmooren
- Eutrophe Stillgewässer
- Feuchte Hochstaudenfluren
- Hainbuchen- und Stieleichenwälder

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Säugetiere: Großer Abendsegler, Elbebiber, Fischotter

Vögel: Eisvogel, Bekassine, Blaukehlchen, Flusssuferläufer, Gänsesäger, Große Rohrdommel, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Rotmilan, Rohrschwirl, Rohrweihe, Uferschwalbe

Amphibien: Kammolch, Moorfrosch

Fische: Schlammpeitzger

Pflanzen: Brennendolden, Wasserfeder, Sumpfschwertlilie, Sumpf-Platterbse, Fleischfarbenes Knabenkraut, Lungen-Enzian, Sumpf-Knabenkraut

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet liegt in der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel, nordwestlich von Plau.



Quelle: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, swisstopo, and the GIS User Community

Das Naturschutzgebiet „Große Freiheit bei Plau“

Die „Große Freiheit bei Plau“ wurde 1987 als „zeitweilig begrenztes Brutvogelschongebiet – geschütztes Feuchtgebiet“ gesichert und 2002 zum Naturschutzgebiet erklärt. Seit 2003 ist es als gleichnamiges Flora-und-Fauna-Habitat-Gebiet Teil von Natura 2000, einem europaweiten Schutzgebietsnetz.

GROÙE FREIHEIT BEI PLAUE

Brandenburg an der Havel

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Die ersten 2,54 Hektar erwarb die NABU-Stiftung 2004 unentgeltlich von der bundeseigenen Treuhandgesellschaft BVVG aus den Naturschutzflächen des Bundes. 2010 folgten weitere 9,16 Hektar Landfläche aus BVVG-Übertragungen. Inzwischen besitzt und betreut die NABU-Stiftung hier 12,35 Hektar, die sowohl im wie auch direkt angrenzend außerhalb des Naturschutzgebietes liegen.

Die Stiftungsflächen innerhalb des Naturschutzgebietes sind geprägt von schützenswerten Alteichen- und Erlenbeständen. Diese Wald- und Sukzessionsbereiche hat die NABU-Stiftung ihrer natürlichen Entwicklung überlassen. Als vom Menschen unbeeinflusste Bereiche können diese naturnahen Wälder sich als Heimat für zahlreiche bedrohte Pflanzen- und Tierarten ungestört entfalten.

Während in den Wäldern innerhalb des Naturschutzgebietes keine Pflegemaßnahmen notwendig sind, grenzen direkt an das Naturschutzgebiet Kiefermonokulturen an. Diese im Stiftungsbesitz befindlichen Kiefernwälder wird die NABU-Stiftung auflichten und dort anschließend standorttypische Laubbäume pflanzen. So wird zukünftig ein naturnaher Laubmischwald entstehen. Mit dem Pflanzen der heimischen Buchen beugt die NABU-Stiftung auch der Ausbreitung der eingewanderten Spätblühenden Traubenkirsche vor. Mit dem ökologischen Waldumbau ermöglicht sie die Rückkehr der Artenvielfalt in den bisherigen monotonen Kiefernforst und schafft langfristig einen strukturreichen Naturwald als Lebensraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Die NABU-Stiftung vergrößert so die für die Natur geschützten Flächen bei Plaue deutlich über die Grenzen des Naturschutzgebietes hinaus.

Bei der Betreuung der Stiftungsflächen arbeitet die NABU-Stiftung eng mit dem NABU Regionalverband Brandenburg-Havel zusammen.



In den naturnahen Waldbereichen des Naturschutzgebietes kann sich die Tier- und Pflanzenwelt ungestört entwickeln.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 0,40 ha Ökologischer Waldumbau: 5,31 ha Prozessschutz: 5,91 ha Fischerei: 0,63 ha Sonstige: 0,10 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung über das Naturschutzgebiet „GroÙe Freiheit bei Plaue“ vom 19. Dezember 2002 (GVBl.II/03, [Nr. 04], S.58)
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1477 Natura 2000 Code: FFH DE 3540-301

Links und Quellenangaben

- o Natura 2000 Managementplanung: <http://www.natura2000-brandenburg.de/projektgebiete/brandenburg-an-der-havel/grosse-freiheit-bei-plaue/> 16.09.2019
- o Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Albrechtstraße 14, 10117 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar.

